

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	96 (2021)
Heft:	12
Rubrik:	EuroSpike, eine erfolgreiche, internationale, industrielle Kooperation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EuroSpike, eine erfolgreiche, internationale, industrielle Kooperation

In einem Umfeld abnehmender Budgets, ständig wechselnder Anforderungen und unklarer politischer Perspektiven entschlossen sich vor fast 15 Jahren drei namhafte Unternehmen der wahrtechnischen Industrie, dieser Situation mit der Gründung einer gemeinsamen Unternehmung, der EuroSpike GmbH, zu begegnen.

Basierend auf einer Medienmitteilung

Ziel dieses Joint Ventures zwischen den Unternehmen Diehl Defence und Rheinmetall Electronics sowie Rafael war es, bereits entwickelte Produkte sowie die bestehenden Kernkompetenzen und Marktzugänge der drei Partner gemeinsam zu nutzen. Im Erfolgsfall sollte am Ende der Aufbau neuer Fertigungslinien in Deutschland stehen.

Diese Entscheidung erwies sich aus heutiger Sicht als Erfolgsmödell, das gleichzeitig als Basis für die Erweiterung der gemeinsamen Aktivitäten genutzt werden kann. Mittlerweile wird die gesamte Lenkflugkörperfamilie Spike – mit stetig wachsenden Fertigungsanteilen bei den deutschen Gesellschaften Diehl und Rheinmetall – über das Joint Venture vermarktet.

Die Firma EuroSpike entwickelte seit dem Gründungsjahr 2004 in Europa eine

hohe Marktpräsenz. Unterstützt von den drei Muttergesellschaften wurden und werden etliche Grossprojekte in Europa durch das Joint Venture erfolgreich abgewickelt.

Das deutsche Programm MELLS (Mehrrollfähiges, Leichtes Lenkflugkörpersystem), ist eines der Beispiele dafür.

Nennenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Produktionsprozesse in das jeweilige Kundenland zu verlagern. Dabei zeigt sich die Stärke der Industriekooperationen in der Schweiz, auf welche heute bereits zurückgegriffen wird.

EuroSpike im geopolitischen Umfeld

Die Annexion der Krim, vor allem aber das militärische Vorgehen Russlands in der Ukraine mit taktischen Drohnen und weitreichender Artillerie, führte zu einer Ver-

änderung der Bedrohungswahrnehmung sowohl im Baltikum als auch in der NATO.

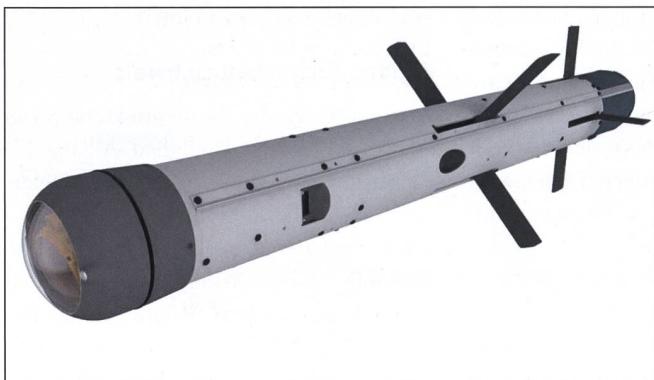
Nach Jahren von Out-of-area-Einsätzen geht es nun darum, in Fähigkeiten zur Bündnis- und Landesverteidigung aufzuholen. Europas Armeen müssen wieder dazu in der Lage sein, potenziellen Aggressoren mindestens auf Augenhöhe entgegentreten zu können, um Konflikte gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Aktuelle und neue Kampfpanzer und gepanzerte Fahrzeuge sind, in absehbarer Zeit, eine der Hauptbedrohungen am Boden. Es gilt, für die leichte und mechanisierte Infanterie in Europa also, eine moderne, wirksame Panzerabwehr zu installieren.

Die «Spike»-Familie liefert dazu Lösungen: Unter anderem sind dies schultergestützte Varianten (Spike SR), leichte abgesetzt einsetzbare Waffenstationen (Spike LR/LR2) bis hin zu Fahrzeug-/helikoptergestützten Systemen grösserer Reichweite (Spike ER2).

Wie gut diese Waffensysteme sind, zeigt sich in der Zufriedenheit unserer Kunden mit den Systemen. Dabei spielen Robustheit, hoher Treffgenauigkeit, Wirksamkeit im Ziel und einfach zu erlernende Bedienung eine entscheidende Rolle.

Die jahrelange Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung führt ebenso zu einer sehr hohen Zuverlässigkeit des Gesamtsystems in Übung und im Einsatz.



Ein LR 2 Lenkflugkörper: Er kann ebenfalls auf Fahrzeugen, Helikoptern oder Drohnen eingesetzt werden.



Im scharfen Schuss: Eine LR 2 wird von Infanteristen abgefeuert.

Viele Länder schenken uns bereits seit Jahren ihr Vertrauen, darunter auch viele NATO-Partner.

SPIKE-Portfolio: Der LR 2

Mit dem Spike LR2 wurde die nächste zukunftsfähige Lenkflugkörpergeneration eingeläutet.

Im Mittelpunkt dieser Neuentwicklung steht modernste Suchkopftechnologie auf Basis leistungsfähiger, ungekühlter IR-Detektoren, hochentwickelte Gefechtskopfarchitektur mit gesteigerter Leistungsdichte, ergänzt durch zielabhängig veränderbare Zündeneinstellungen.

Weiter dazu gibt es die Möglichkeit der Konfiguration zwischen HEAT- (High Explosive Anti Tank) oder MP- (Multi Purpose) Gefechtsköpfen zu wählen. Dadurch entstehen neue Einsatzfelder im Kampf gegen leichte Ziele (ungepanzerte Fahrzeuge, Stellungen, Bunker, Gebäude, Boote usw.) sowie gegnerische Infanteriekräfte.

Hochentwickelte Zielverfolgungsalgorithmen sowie parallele Bilddatenverarbeitung der Signale von IR- und CCD-Detektor im Zielsuchkopf (Sensordatenfusion) sorgen auch bei wechselnden Sichtverhältnissen oder beim Einsatz von Gegenmassnahmen (Nebelgranaten) für eine höchst verlässliche und stabile Zielverfolgung.

Für die Soldaten bedeutet dies eine permanente Wahl- und Wechselseitigkeit zwischen Tag- (CCD-Sensor) und Nachtsicht (IR-Sensor) auch noch während des eingeleiteten Bekämpfungsvorganges (im Flug) ohne jegliche Beeinträchtigung. Ausgestattet mit der Option auf Koordinaten zu feuern, erlangt der Lenkflugkörper die Fähigkeit, sich in einen digitalen Systemverbund mit unterschiedlichen Nutzern und Einheiten, einzufügen.

In Verbindung mit der bereits in mehreren Ländern eingeführten neuen Generation an Spike-Waffenanlagen eröffnen die iCLU (integrated Control and Launch Unit) diverse neue taktisch operationelle Möglichkeiten, die gleichzeitig zu einer Entlastung des Schützen führen.

Die Fähigkeit der neuen Waffenanlagen zur Bestimmung der eigenen Position und Nordrichtung schafft bereits die notwendigen Voraussetzungen, die sich aus



Bilder: Eurospike

In der Nacht können Soldaten ihre Ziele mit einem Infrarot-Sensor erkennen und bekämpfen.

der zukünftigen Digitalisierung der Streitkräfte (gläsernes Gefechtsfeld, Sensor to Shooter) mit hoher Sicherheit ergeben werden. Im Zuge der Nutzung der iCLU, in Verbindung mit der SUDOCU (Smart Unit of Display for Operational Commanding Use) ergeben sich enorme taktische Handlungsmöglichkeiten, Ziele koordiniert im Verbund zu bekämpfen.

Auch bei dieser neuesten Generation von Lenkflugkörpern wurde der infanteristische Einsatz als Schwerpunkt nie aus dem Auge verloren. Mit zirka 13 kg Masse, einer Länge von zirka 1,1 m und einem Durchmesser von zirka 110 mm lässt sich der Lenkflugkörper immer noch von einem Soldat, auch über längere Strecken transportieren und zum Einsatz bringen.

Die Reichweite wurde um 1,5 Kilometer auf 5,5 Kilometer erweitert und liefert damit auch eine erhöhte Abstandsfähigkeit. Somit können die eigenen Waffensysteme bereits zur Wirkung kommen, bevor der Gegner seine Waffen einsetzen kann.

Diese überlegene Wirkmöglichkeit macht den Spike-LR-2-Lenkflugkörper auch für den Einsatz von Fahrzeugen, Heliokoptern, Booten, Schiffen oder Drohnen interessant. Die Erfahrungen, die bei der Integration des Spike LR auf eine breite Palette von Landfahrzeugen bereits gesammelt wurden, lassen sich direkt auf die Integration der neuen Generation von Lenkflugkörpern übertragen.

Von der Adaption an leichte Fahrzeuge wie Landrover oder Mercedes G Klasse über Remote Controlled Weapon Stations (RCWS) auf Radfahrzeuge (z.B. Pandur) oder auf Kettenfahrzeuge bis hin zu voll integrierten Lösungen wie Puma, Boxer

oder Lynx, stehen über 40 verschiedene realisierte Lösungsvarianten als Erfahrungspotenzial zu Buche.

Der Spike LR2 ist ein Ergebnis von 30 Jahren Lenkflugkörpererfahrung und repräsentiert den derzeitigen Stand der Technik, mit weiterem Zukunftspotenzial, aufbauend auf den sehr soliden Fundamenten des Spike LR. Allein der Spike LR wurde weltweit mehr als 35 000 mal produziert.

Für alle Spike-Systeme gibt es natürlich auch die entsprechenden Trainingsysteme zur Auswahl. Diese reichen vom einfachen mechanischen Trainingssystem bis hin zu komplexen Team-Trainer-Simulatoren und die mögliche Einbindung in Gefechtsübungszentren.



Die Reichweite wurde um 1,5 km auf 5,5 Kilometer erweitert.



So sieht die LR2 im Kanister aus.